

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

4. Schlierbach, eine Zisterzienserabtei (1620 bis 1920).

Der Anfang war schwer. Leere Räume, kahle Wände, nicht Stuhl noch Bank, keine Lebensmittel, so sah es in Schlierbach aus, als P. Wolfgang Sommer hier zu schalten und zu walten anfing. Doch er verzagte nicht, sondern harrte mutig aus. Schon im Jahre 1621 wurde er durch den Statthalter Adam Graf Herberstorf und die Äbte von Kremsmünster und Wilhering als Abt von Schlierbach installiert. Er hat von nun an auch die dem Kloster gehörenden Pfarreien Kirchdorf und Wartberg nicht mehr mit Weltpriestern, sondern mit Zisterzienser-Ordensgeistlichen besetzt. Eigene hatte er allerdings noch nicht genügend, darum sandte er nach Kirchdorf einen Priester aus dem Stifte Zwettl (P. Valentin Zimmermann) und nach Wartberg einen aus dem fränkischen Zisterzienserkloster Bildhausen (P. Johannes Kadner). Schon nach fünf Jahren verschied der erste Abt von Schlierbach am 30. Juli 1625 und wurde in der alten Klosterkirche vor dem Hochaltare begraben. Da nun unruhige Zeiten ins Land kamen, herbeigeführt durch den Bauernaufstand vom Jahre 1626, konnten die wenigen Schlierbacher durch zwei Jahre an keine Abtwahl denken. Im Gegenteile flohen die Mönche im Mai 1626 vor den an-